

Sibler schenkt Niederalteicher Schülern Stunde



Niederalteich. Am St.-Gotthard-Gymnasium gab es für die Schüler des Wahlunterrichts „Politik und Zeitgeschichte“ der Oberstufe und des schulinternen Begabtenförderungsprogramms sowie die Redakteure der Schülerzeitung „Spickzettel“ eine besondere Form des Sozialkundeunterrichts: Staatssekretär und MdL **Bernd Sibler** informierte aus erster Hand über Politik. Anlass war das Projekt des Katholischen Schulwerks „Politik macht Schule – Abgeordnete schenken eine Unterrichtsstunde“. Sibler gab einen Einblick in seinen Alltag als Politiker. In seinen durchgetakteten Tagesablauf und die Probleme, die eine kurzfristige Änderung mit sich bringen. Die Termine am Wochenende eingerechnet, ergibt sich durchaus eine 70-Stunden-Woche. Zu seinem Grundverständnis von Politik sagte er: „Es gibt in der Politik keine einfachen Antworten. Politiker, die das behaupten, sind Blender.“ Dies wurde auch als Seitenhieb auf die Forderungen der AfD verstanden. Der zweite Teil der Stunde war der aktuellen Tagespolitik gewidmet. In erster Linie ging es um die Flüchtlingsproblematik. MdL Sibler nutzte die Gelegenheit, auf das besondere Engagement Bayerns hinzuweisen und brachte es auf den Punkt: „Bayern hat, was die Organisation betrifft, wirklich einen guten Job gemacht.“ Als BRK-Kreisvorsitzender habe er dies auch hautnah miterleben können. Drei Aspekte erschienen ihm wichtig: erstens die konkrete Hilfe für die Bürgerkriegsflüchtlinge, die er eine Christenpflicht nannte, zweitens die Bekämpfung der Fluchtursachen und drittens eine Senkung der Flüchtlingszahlen, um eine Chance zu einer echten Integration zu schaffen. Auf die Frage, ob die EU angesichts des Verlaufs der Flüchtlingskrise noch eine Wertegemeinschaft sei, betonte Sibler, er sei ein „entschiedener Anhänger des europäischen Projekts“ und sehe die zu beobachtende Renationalisierung als große Gefahr. Spannend waren die Schüler auf Siblers Reaktion auf die Frage, ob er auch andere Meinungen als die CSU habe. Er hob in seiner Antwort hervor, dass ihm – auch aufgrund seiner eigenen Biographie – sozialpolitische Themen wie der Mindestlohn wichtig seien und er hier intern durchaus andere Standpunkte vertrete als etwa der Wirtschaftsflügel der Union. Am Ende der „geschenkten Stunde“ bedankte sich Schulleiter **Johann Lummer** bei MdL Sibler, dass er sich für die Schüler genommen und ihnen habe.

– dz/F.: Hösl